

einen Teil ihrer massiven Altvitri-
nen abbrechen und hat nun ein neues
Ausstellungskonzept mit den vorhan-
denen Altvitri-
nen zu realisieren. Ab
Februar 1996 waren im Geologiesaal
sämtliche Vitri-
nen auszuräumen,
Belegstücke zu
sichten, neu zu
ordnen und zu
verstauen. Neben
dem Eingang muß-
ten die ersten
zwei Teilstücke
der Langvitri-
ne abgebrochen
werden. Vor den
Sommerferien
konzentrierte
sich die Arbeit
vor allem auf
die probeweise
Aufstellung der
Altvitri-
nen nach dem
neuen Stellplan
von Herrn
Schloss (siehe
hierzu Beitrag
HERTLE in
diesem Heft).
Die Erneuerung
der Vitri-
nenanstriche
und die konstru-
ktive Ergän-
zung der verkür-
zten Langvitri-
ne wird sich
voraussicht-
lich bis in die
1. Hälfte 1997
hinziehen.

Nach den Sommerferien waren die Planungsun-
terlagen für die Museumsumgestaltung zu erstellen,
um sie mit dem Antrag auf Gewährung eines
Zuschusses bei der Abteilung Nichtstaatliche
Museen des Landesamtes für Denkmalpflege
einzureichen. Auf dieser Grundlage konnte dann
die Detailplanung für die zu renovierende Grund-
ausstattung der Vitri-
nen erfolgen und
das Material
bestellt werden.
Insgesamt sind
im Jahre 1996
ca. 626 Arbeits-
stunden von den
Mitgliedern
der Abteilung
für Geologie
geleistet wor-
den. Hinzu
kommen noch
mindestens
70 Arbeits-
stunden für
Planungsarbeiten.

Winfried Hartwig

Abteilung für Karst- und Höhlenkunde

Obmann:	Dr. Jochen Götz
Stellvertreter:	Hermann Schaaf
Kassiererin:	Lieselotte Kaulich
Schriftführer:	Christof Gropp
Pflegerin:	Brigitte Kaulich M. A.
Bibliothek:	Lieselotte Kaulich
Mitglieder:	50

Veranstaltungen im Rahmen des Jahresprogramms der NHG

Unsere Veranstaltungen im Rahmen des Jahres-
programms der NHG begannen wir auch 1996
mit einer karstkundlichen Wanderung: Jochen
Götz führte uns am 28. Januar vom Bahnhof
Neuhaus nach Südosten in die Hartensteiner
Oberberge. Am 22. Februar folgte der Jahres-
rückblick der Abteilung, bei dem mehrere Mit-
glieder Dias und Videoaufnahmen präsentier-
ten. Am 7. März begann eine fachlich anspruchs-
volle Vortragsreihe zum 75jährigen Gründungs-
jubiläum der Abteilung für Karst- und Höhlen-
kunde. Wir durften an diesem Tag Herrn Univ.-
Prof. Dr. Hubert Trimmel aus Wien als Referen-
ten begrüßen. Er begeisterte uns und zahlreiche
Höhlenfreunde aus ganz Franken mit seinem
Vortrag zum Thema „Streifzüge durch Karst-
und Höhlengebiete der Erde“. Am 21. März
sprach dann Prof. Dr. Gerd F. Tietz vom Geolo-
gisch-Paläontologischen Institut der Universität
Hamburg „Über die Bildungsbedingungen be-

sonderer Tropfsteine in fränkischen Karsthöh-
len“. Der dritte Vortrag unserer Reihe am 11.
April beschäftigte sich mit dem Thema „Heimi-
sche Fledermäuse – Vorkommen, Gefährdung



Univ.-Prof. Dr. Hubert Trimmel (rechts), hier im Gespräch
mit dem stellvertretenden Obmann der Abteilung,
Hermann Schaaf, vor seinem mit Begeisterung aufgenommenen Fest-
vortrag am 7. März. Foto: Erich Wunderlich

und Schutz“. Referent war Herr Hartmut Geiger, früher Koordinationsstelle für Fledermausschutz in Nordbayern am Zoologischen Institut der Universität Erlangen-Nürnberg. Am 21. April fand unter Führung von Hans Prautzsch eine Exkursion in den Gipskarst am westlichen Steigerwaldrand statt. Es folgte dann am 25. April der vierte Jubiläumsvortrag; Brigitte Kaulich sprach an diesem Abend über „Hunas, eine mitteleozäne Höhlenfundstelle in der Mittleren Frankenalb“. Am 1. Mai war wieder eine karstkundliche Wanderung angekündigt; Hans Neubing führte bei dieser Exkursion zu Höhlen und anderen Karsterscheinungen der mittleren Pegnitzalb. Frau Dr. Barbara Sponholz vom Geographischen Institut der Universität Würzburg sprach beim fünften und letzten Vortrag unserer Jubiläumsreihe am 9. Mai über „Sandsteinhöhlen in den Trockengebieten der Sahara und in Australien“. Am 21. Juli wanderten wir mit Hermann Schaaf und Erich Wunderlich ins Krögelsteiner Höhlengebiet. Mit Jochen Götz ging es am 22. September zu Spuren der unterkreidezeitlichen Verkarstungsphase bei Auerbach-Königstein, und am 20. Oktober führte uns schließlich Walter Schraml auf einer karstkundlichen Wanderung ins obere Ailsbachtal.

Veranstaltungen im „Internen Programm“

Abteilungsintern gab es darüberhinaus, wie seit vielen Jahren üblich, noch ein eigenes Programm mit Referaten, Exkursionen und weiteren Unternehmungen. Den Anfang machten Robert Queitsch und Christof Gropp am 18. Januar mit einem Referat (mit Dias und Videoaufnahmen) von den Forschungs- und Vermessungsarbeiten im Reizerloch bei Irlahüll (I 1) und anderen Höhlen auf der Südalb. Es folgte ein Referat von Jochen Götz am 1. Februar über die inzwischen nicht mehr zugänglichen Höhlen im Steinbruch von Wirmsthal. Ein Referat von Jochen Götz mit anschließender Diskussionsrunde zur Gestaltung des neuen Museums fand am 4. Juli statt. Ein weiteres Referat von Christof Gropp zur Altersdatierung, speziell von Tropfsteinen, mit der Elektronen-Spin-Resonanzmethode konnte am 18. Juli mit viel Improvisation bezüglich der Räumlichkeiten stattfinden. Ein Besuch des Heimatmuseums Pommelsbrunn, das auch Exponate der Grabung in Hunas zeigt, fand am 15.

August, anstelle des wöchentlichen Arbeitsabends, statt. Ein allgemeiner Dia-Abend mit Beiträgen mehrerer Mitglieder konnte am 12. Dezember im provisorischen neuen Seminarraum der Norishalle durchgeführt werden. Die Weihnachtsfeier der Abteilung in einer Höhle bei Leupoldstein am 22. Dezember bildete schließlich den stimmungsvollen Abschluß unserer Aktivitäten im Jubiläumsjahr 1996.

Weitere Veranstaltungen und Unternehmungen

Zum 75-jährigen Bestehen der Abteilung für Karst- und Höhlenkunde wurde am 18. Februar, dem Gründungstag der Abteilung, eine Busfahrt nach Steinamwasser organisiert, wo wir, weitgehend unter uns, bei Speis und Trank, Diaschau, alten Höhlenfilmen und kleiner Wanderung, dieses Ereignis feierten. Zu einer „offiziellen“ Jubiläumsfeier am 29. Juni im Großen Rohrloch bei Viehhofen (D 18) hatten wir auch die Mitglieder anderer höhlenkundlicher Vereine eingeladen. Ebenfalls im Zusammenhang mit unserem Jubiläum stand die Durchführung von Sonderführungen in heute nicht mehr geführte Teile der Maximiliansgrotte bei Krottensee (A 27), bei denen auch des ersten Hinweises auf die Höhle vor



75 Jahre Abteilung für Karst- und Höhlenkunde: Die Mitglieder der Karstabteilung und ihre Familien trafen sich am 18. Februar, dem Gründungstag der Abteilung, zu einer internen Feier in Steinamwasser. Dr. Jochen Götz (stehend), Obmann der Abteilung, konnte aus diesem Anlaß auch seinen Vorgänger im Amt, Werner Schmidt (links), begrüßen.

Foto: Uschi Liebich



Ein Schnappschuß von der gelungenen Jubiläumsfeier der Karstabteilung am 29. Juni in Großen Rohrloch bei Viehhofen. Foto: Erich Wunderlich

genau 400 Jahren gedacht wurde. Diese Veranstaltung am 14. Juli fand großes öffentliches Interesse; sie wurde abgeschlossen mit einer Videopräsentation von Robert Queitsch und einem Vortrag von Jochen Götz im Gasthof „Grottenhof“ an der Höhle.

Viel Arbeit und Umstände bereitete uns der Umzug in die Norishalle im Rahmen einer Zwischennutzung. So mußten die dortigen Räume erst von uns selbst hergerichtet werden, bevor der eigentliche Umzug aus dem bisherigen, bis zur Decke vollgestopften, kleinen Abteilungszimmer im Luitpoldhaus Stück für Stück durchgeführt werden konnte. Die Arbeiten am neuen Karstmuseum wurden weitergeführt; einerseits ging es in die Detailplanung, andererseits waren zunächst die Elektro- und Malerarbeiten im Museumsraum zu koordinieren. Im Laufe des Sommers wurde die Trennwand zum Geologiebereich eingebaut und anschließend von uns tapeziert und gestrichen. Dabei fielen auch nochmals Elektroarbeiten an. Nach Verlegung eines Teppichbodens erfolgte im Dezember die Lieferung der neuen Vitrinen.

Eine größere Vermessungsaktion wurde, organisiert von Christof Gropp, in der Hundheimer Ponorhöhle (A 307) fortgeführt. Insgesamt arbeiteten wir dort an 10 Tagen. Eine ungewöhnliche Aktion war die Sicherung des Eingangs der Klaffenberger Höhle (H 78), der direkt neben einem Wohnhaus, mitten in Klaffenberg bei Hemau, vor einigen Jahren eingebrochen war. Hier wurde ein ausgesiedelter, gereinigter Tank in die passende Form geschnitten und mit Hilfe eines Radladers in den Eingang eingebaut. Die

bestehenden Winterverschlüsse (Heidenloch bei Weißenbrunn, Hohberghöhle bei Sorg, Windloch bei Alfeld, Distlergrotte bei Neuhaus und Helenenhöhle bei der Sachsenmühle) wurden in bewährter Weise im April geöffnet und im Oktober wieder verschlossen; außerdem mußte jede Höhle auch noch für die im Februar oder März stattfindende Fledermausbestandsaufnahme abgeschlossen werden. Das Landratsamt Nürnberger Land honorierte diese Arbeiten bei den drei betroffenen Höhlen in seinem Bereich mit einer Aufwandsentschädigung. Außerdem wurde wieder eine Kontrollbefahrung und -begehung des Naturschutzgebietes „Gipshöhle Höllern und Gipskarstgebiet Sieben Buckel“ bei Markt Nordheim sowie der Schandtauberhöhle in Westmittelfranken durchgeführt; ein Bericht über die Ergebnisse ging an die Obere Naturschutzbehörde. Eine geplante Forschungsfahrt ins Steinerner Meer (Salzburger Land) mußte wegen extrem schlechter Witterungsverhältnisse abgesagt werden.

Mehrere Aktionen können mit Öffentlichkeitsarbeit im weiteren Sinn umschrieben werden. So wurde wieder eine eintägige Studienfahrt im Rahmen der Nürnberger Ferienbetreuung durchgeführt. Auch am „Tag der Offenen Tür“ der Stadt Nürnberg, am 12. und 13. Oktober, war die Abteilung im Rahmen der NHG-Aktivitäten beteiligt. Dabei wurde schwerpunktmäßig diesmal die Höhlenrettung präsentiert. An der Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher in Blaubeuren waren wir durch mehrere Mitglieder vertreten.

Das Mitteilungsblatt Nr. 39 erschien im Sommer; ein weiteres mit einer umfangreichen Arbeit von Ferdinand Leja zu Richard G. Spöcker und den ersten Jahren der Abteilung wurde vorbereitet. Die Weihnachtskarte der Abteilung zeigte die Federzeichnung einer Brunnenstube von Richard G. Spöcker aus dem Jahre 1932. Bei der Jahreshauptversammlung der Abteilung am 25. Januar wurde die alte Vorstandschaft im Amt bestätigt.

Den Mitgliedern und den vielen Freunden der Abteilung gilt auch diesmal wieder für Mitarbeit und Hilfe unser herzlicher Dank.

Dr. Jochen Götz

Hermann Schaaf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [1996](#)

Autor(en)/Author(s): Götz Jochen, Schaaf Hermann

Artikel/Article: [Abteilung für Karst- und Höhlenkunde 119-121](#)